

# Wo Bier zum Genussmittel wird

**HEILBRONN** Zweite Auflage der Craft-Beer-Tage lockt 1900 Besucher ins Eisenbahnmuseum

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

Wir wollen das Bier raushehlen aus der Suff-Ecke“, sagt Malte Brusermann. Damit bringt der Marketing Manager der Plankstadter Brauerei Welde die Intention der Craft-Beer-Brauer auf den Punkt, die sich am Wochenende im Böckinger Eisenbahnmuseum versammelt haben. Im Gegensatz zum Wein hat Bier ein Imageproblem, was nach Ansicht der Craft-Beer-Brauer auch daher kommt, dass die Mehrheit der gängigen Biere in Deutschland ziemlich gleich und unspektakulär schmeckt.

**Sortenvielfalt** Was die 15 Aussteller zu den zweiten Craft-Beer-Tagen in Heilbronn mitgebracht haben, hat mit langweiliger Massenware nichts zu tun. Statt Pils und Export servieren die Brauer Eisbock aus dem Holzfass, obergäriges belgisches Dunkel, Black Ale, Badisch Gose oder Dolden Sud. Biere, die mit viel Liebe gebraut wurden und den Besuchern eine Ahnung davon vermitteln, welch enorme Geschmacksvielfalt in dem Naturprodukt steckt.

**Leidenschaft** Die Bierfreunde im Eisenbahnmuseum nutzen die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern, probieren fleißig und kommen untereinander und mit den Brauern ins Gespräch. Sebastian Lang von der Bio-Brauerei Riedenburger oder „Hopfenstopfer“ Thomas Wachno von Häffner Bräu in Bad Rappenau sind echte Überzeugungstäter und könnten stundenlang über ihre Biere reden, wenn sie nicht permanent ausschenken müssten.

Seit die Craft-Beer-Welle rollt, ist Bier wieder ein Thema für junge Leute. Dafür sorgen Neulinge wie die Brew Dudes aus Würzburg. Die sieben Marketingmanagement-Studenten hatten „einfach Bock, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen“, sagt Daniel Weigel. Ihr Pale Ale lassen sie von einem professionellen Brauer brauen, um Rezeptur, Marketing und Vertrieb kümmern sich die Brew Dudes. „Wir haben letztes Jahr mit 200 Litern angefangen, jetzt verkaufen wir schon 3000 Liter“, freut sich Weigels Kollege Moritz Häberle aus Heilbronn.

Von Konkurrenz ist bei den Craft-Beer-Tagen nichts zu spüren. Man schätzt sich und tauscht sich aus, kleine Anbieter wie Hanspeter Güllin aus Neuenstadt oder Kuehn-KunzRosen aus Mainz verstehen sich bestens mit Platzhirschen wie Palmbräu, Haller Löwenbräu oder Distelhäuser. In der Welt der handwerklich gebrauten Biere scheint es noch genügend Nischen zu geben.

**Durst** Hochzufrieden sind auch die Artbrau-Organisatoren Nelly Roth, Theresa Barth und Stephan Nagel. 1900 Besucher kamen am Freitag und Samstag ins Eisenbahnmuseum, das sind 100 mehr als bei der Premiere, die samstags und sonntags ganztägig stattfand. „Die Stimmung war super, wir haben nur positive Rückmeldungen bekommen“, berichtet Nelly Roth. Und die Besucher legten sich mächtig ins Zeug. 14000 Biere (je 0,1 Liter) schenken die 15 Brauereien aus – das macht mehr als sieben Gläser pro Gast.

**@ Bildergalerie**  
www.stimme.de



Das Eisenbahnmuseum in Böckingen bietet das perfekte Ambiente für die Craft-Beer-Messe Artbrau. Die Besucher konnten 56 handwerklich gebrauchte Biere testen. Insgesamt wurden 14 000 Bierproben ausgeschenkt. Fotos: Mario Berger



Seit die Craft-Beer-Welle rollt, ist Bier kein reines Männerthema mehr.



Rainer Brennfleck von Distelhäuser braut ein Mandarina-Weizen.

### Bestes Bier

Die Besucher der zweiten Craft-Beer-Tage in Heilbronn konnten nicht nur 56 handwerklich gebrauchte Biere testen, sondern auch an speziellen Tastings wie etwa „Craft Beer und Käse“ teilnehmen. Auch das neue Angebot an Gin aus der weiteren Region wurde Nelly Roth zufolge gut angenommen. Die Besucher konnten zudem das beste ausgeschenkte Craft Beer wählen. Es gewann wie im Vorjahr der **Dolden Sud** der bayerischen Brauerei Riedenburger. *jüp*

## Fahrt zum Buga-Vorbild Koblenz

**REGION** 2011 fand die Bundesgartenschau in Koblenz statt – und sie wurde zur Erfolgsgeschichte. Daran möchte sich Heilbronn 2019 ein Beispiel nehmen. Die Buga GmbH, die Dehoga, die Heilbronn Marketing GmbH, die Touristikgemeinschaft Heilbronner Land und der Verkehrsverein Heilbronn veranstalten deshalb gemeinsam eine Studienreise nach Koblenz. Dort sollen die Teilnehmer aus erster Hand von den Kollegen aus Hotellerie, Gastronomie und Tourismus erfahren, auf welche Punkte man bei den Vorbereitungen für die Buga 2019 achten sollte.

Los geht es am Montag, 18. April, um 8 Uhr in Heilbronn mit einem Bus des Reisebüros Gross. Nach der Ankunft in Koblenz und einer Führung durch Bereiche des früheren Buga-Geländes folgen Treffen mit Verantwortlichen aus dem Tourismus- und Marketingbereich. Anschließend Erfahrungsaustausch mit Dehoga-Vertretern. Kosten für Übernachtung, Imbiss und Fahrt belaufen sich auf rund 130 bis 160 Euro pro Person. Infos und Anmeldung: richter@dehogabw.de. *red*

## Werbung für den Nachtbus

**HEILBRONN** Nur etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen über 16 Jahre in Heilbronn weiß überhaupt, dass es einen Nachtbus gibt. Noch weniger nutzen das Angebot. Das hat eine Umfrage ergeben, die der alte Jugendgemeinderat noch in Auftrag gegeben hatte.

Den neuen Jugendgemeinderäten gefällt die mangelnde Nachfrage nicht. Deshalb haben sie beschlossen, für den Nachtbus Werbung zu machen. *ger*

## Neues T-Shirt und neue Flyer

**HEILBRONN** Der Jugendgemeinderat (JGR) ist neu, also brauchen seine 20 Mitglieder auch neue T-Shirts. Genauso verhält es sich mit dem Flyer, der die Arbeit des Gremiums vorstellt: Er braucht aktuelle Bilder. Die Sticker mit dem Logo des JGR sollen unverändert bleiben, Nachschub wird bestellt. Außerdem ordert der JGR Luftballons mit seinem Logo, um sie bei Veranstaltungen und an Infoständen zu verteilen. *ger*

### Tipps & Termine

#### Ausfahrt nach Nürnberg

**HEILBRONN** Das Diakonische Werk besucht am Dienstag, 21. April, die Ausstellung „Zwischen Venus und Luther. Cranachs Medien der Verführung“. Durch die Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum führt Dr. Martina Kitzing-Bretz. Abfahrt ist um 8.03 Uhr am Hauptbahnhof. Die Kosten betragen 48 Euro. Anmeldung: Telefon 07131 964490.

# Ein Liebesgedicht beim Samstagseinkauf

Lesefest der Kinder- und Jugendliteraturtage kommt nicht nur bei den Jüngsten gut an – Flohmarkt und viele Aktionen

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

**HEILBRONN** Kindern und Jugendlichen Lust auf Lesen und Schreiben zu machen – dieses Ziel verfolgen die 22. Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage, die noch bis 13. Mai in Heilbronn stattfinden. Mit einem großen Lesefest sollten am Samstag viele junge – und auch ältere – Leute angesprochen werden.

**Gedichte** Und das ist durchaus wörtlich zu verstehen, wie im K3 am Berliner Platz zu beobachten ist, wo Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek in grellgrünen und orangefarbenen Kult-Poloshirts die Szenerie prägen. „Darf ich Ihnen ein Gedicht vorlesen?“, fragt Klaus Wende vertutzte Passanten. Die meisten



Von wegen Kinder lesen nicht mehr: Beim Bücherflohmarkt im K3 freut sich Aleyna Rudolph von der Stadtbibliothek über die große Nachfrage. Foto: Mario Berger

schauen erst skeptisch, fragen nach dem Preis und nehmen das ungezwungene kostenlose Angebot dann gerne an. Sie ziehen ein Röllchen aus Klaus Wendes Bauchladen, links ein Fach für Erwachsene,

rechts eins für Kindergedichte, lauschen der sonoren Stimme des Lesepaten der Stadtbibliothek Heilbronn und gehen besser gelaunt weiter. Ob sie auch zu Hause zu Gedichtbänden greifen, steht dahin. Die Organi-

satoren freuen sich aber darüber, Menschen überhaupt mit Literatur in Kontakt gebracht zu haben.

Darum geht es auch bei der „Wörtchenbude“ vor dem Netto-Markt im K3. Projektleiter Nicolai Köppel hat die drei Autoren Carolin Hafen, Ingo Klopfer und Jörg Kaiser nach Heilbronn eingeladen, um den Passanten ein außergewöhnliches Angebot zu machen. Die drei Kreativen schreiben Gedichte oder Kurzgeschichten nach Kundenwunsch – ein Vierzeiler kostet fünf Euro, pro Zeile Liebesgedicht wird ein Euro fällig. Mitten im samstäglichem Trubel zwischen Einkaufenden und den Leseratten beim benachbarten Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek greifen die Autoren zum Füller oder bringen ihre Spontanwerke mit alten Schreibmaschinen zu Papier. „Jedes Gedicht, jede Geschichte ist

ein Unikat“, sagt Ingo Klopfer, während Jörg Kaiser über einem Liebesgedicht brütet, das ein Mann für seine Frau bestellt hat.

**Zufrieden** Projektleiter Nicolai Köppel freut sich über das Interesse der Heilbronner am Lesefest, an dem noch einige andere Aktionen laufen. In der Stadtbibliothek fesselt Lese- und Literaturpädagogin Evelyn Kraft die jüngsten Besucher mit ihrem Bilderbuchkino und „Theo Tonnentier“. Der Autor Jens Sparshuh liest aus seinem Buch „Firlfanz“, und bei zwei ausverkauften Comic-Workshops lernen die jungen Leute, wie man einen Comic zeichnet. Auf großes Interesse stieß auch die Generalprobe der Boxx-Inszenierung „Bis später“ sowie die U-20-Stadtmeisterschaft im Poetry Slam am Samstagabend.

ANZEIGE

MACHT MIT BEIM SOMMERKICK

#sommerliebe

LIDL DEUTSCHLANDCUP 2016



30. April bis 28. Mai

Gewinnt eine Reise zu einem **EM-SPIEL** der deutschen Mannschaft in Frankreich oder ein mehrtägiges

**FUSSBALLCAMP**

und weitere tolle Preise!

Anmeldung und alle weiteren Infos unter

[www.lidldeutschlandcup.de](http://www.lidldeutschlandcup.de)



Kommt am 2.5. auf den Parkplatz der Lidl-Filiale in Heilbronn, Urbanstraße 30.



Lidl lohnt sich.